

S.O zial al



Im Brennpunkt: Jugenddelinquenz

Jugendliche Straftäter – ist ein härterer Umgang angebracht?

Urteile für rückfällig gewordene jugendliche Straftäter sind oft stark umstritten wie im Fall Carlos.

Wie berechtigt sind die Vorwürfe der Medien und der Öffentlichkeit?

Seite 4

Spezial: Campus Toni-Areal

Von der Joghurtfabrik zur Wissensstätte

Seite 2

Gastrecht: HafenCity Hamburg

Nachbarschaftliches Leben im innenstädtischen Kontext

Seite 6

Soziale Arbeit im Ausland: Indien

Zwischen Postkartenidyll und sozialen Herausforderungen

Seite 8

Nachgeforscht: Care Farming

Wenn Bauernfamilien Kinder, Jugendliche und Erwachsene betreuen

Seite 10

5 Fragen: Sarah Hangartner und Adrian Burkhardt

Epilepsie und Schule

Seite 11

Indien – zwischen Postkartenidyll und sozialen Herausforderungen. Ein Land der Extreme im Umbruch: stetiger Wandel, grosse Gegensätze, vielfältige Spannungsfelder. Welches sind die Herausforderungen, denen sich die Soziale Arbeit in diesem Kontext gegenüber sieht?

von Susanne Nef Mueggler

Opulente Bauten, bunte Saris, atemberaubende Fauna, mitreissende Musik. Indien ist ein Land, das Reisende seit jeher anzieht und fasziniert. So waren die medialen Berichte zu Indien dann auch lange Zeit mehrheitlich von Reisetemen geprägt – und vom stetigen wirtschaftlichen Wachstum. Gross war daher das Aufsehen, als die Medien begannen, Gewalt gegen Frauen zu thematisieren und beinahe täglich von neuen Übergriffen auf Frauen im öffentlichen Raum berichteten. Gewalt gegen Frauen, sicher eines der Brennpunkthemen Indiens für die Soziale Arbeit.

Indien. Ein Land mit einer riesigen religiösen, sprachlichen und ethnischen Vielfalt. Studien zur Entwicklung Indiens zeigen, dass die markanten Gegensätze im Land omnipräsent sind und sich die demografischen und sozialen Probleme in den letzten Jahrzehnten verschärft haben. Die Bevölkerung hat sich seit 1950 verdreifacht. Rund 300 Millionen der geschätzten 1,2 Milliarden Menschen in Indien leben in schwierigen und prekären Verhältnissen. So sind knapp die Hälfte aller Kinder unterernährt und über 50 Prozent der Frauen Analphabetinnen.

Ein Land im Umbruch

Neben diesen aktuellen Herausforderungen, denen sich die Soziale Arbeit in Indien stellt, zeigt die Forschung, dass sich die gesell-

schaftlichen Bedingungen Sozialer Arbeit im Umbruch befinden: Mitte des Jahrhunderts wird Indien voraussichtlich das bevölkerungsreichste Land der Erde sein und mit seinem Bruttoinlandprodukt nach China und den USA an dritter Stelle liegen. Das Land wird sich dann mit einem Alterungsproblem konfrontiert sehen. Die indische Bevölkerung wird bis 2020 voraussichtlich um weitere 200 bis 300 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zunehmen. Mit diesem Bevölkerungswachstum steigt auch die Anzahl der unterstützungs- und pflegebedürftigen Menschen.

Neben dem sozialen Wandel steht die Soziale Arbeit in Indien vor der Herausforderung, die ethnisch und kulturell heterogene Klientel zielgruppengerecht zu adressieren. Verstärkend wirkt hierbei die sprachliche Vielfalt der Gesellschaft. Indien hat nicht weniger als 22 offizielle Amtssprachen, und die Bevölkerung spricht rund 400 verschiedene Dialekte.

Die Profession der Sozialen Arbeit

Das Handlungsfeld der Sozialen Arbeit befindet sich in ebendiesem interkulturellen und sozioökonomischen Spannungsfeld, das sich durch die ethnische, religiöse und wirtschaftliche Diversität Indiens konstituiert. So vielfältig wie das Land und seine

Menschen ist auch die Sozialarbeitspraxis: Die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit in Indien sind Gemeinwesenentwicklung (Community Development), psychiatrische Soziale Arbeit (Psychiatric Social Work) und Personalentwicklung (Human Resource Development) in Unternehmen.

Neben den Herausforderungen im Beruf haben Fachleute der Sozialen Arbeit auch auf der Ebene der Profession mit verschiedenen Herausforderungen zu kämpfen – allen voran mit der Idee in den Köpfen der Leute, Soziale Arbeit sei eine selbstlose, freiwillige Arbeit und nicht eine eigentliche Profession. Professionelle Soziale Arbeit ist in Indien stark von Einflüssen aus dem Ausland geprägt und in der indischen Gesellschaft nicht verwurzelt. Ein professioneller Ethikkodex für die Praxis der Sozialen Arbeit muss erst noch etabliert werden. Die wohl grösste Hürde für die Entwicklung der Sozialen Arbeit in Indien ist jedoch das Fehlen eines Berufsverbands für Fachleute der Sozialen Arbeit.

Susanne Nef Mueggler ist Masterstudentin und wissenschaftliche Assistentin am Departement Soziale Arbeit. Sie war im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit sechs Wochen an der indischen Partnerhochschule der ZHAW Soziale Arbeit, der Christ University in Bangalore, wo sie auch an ihrer Masterthesis gearbeitet hat.



In Indien sind die Gegensätze zwischen Tradition und Globalisierung vielerorts sichtbar.

Neue Perspektiven aus fremden Handlungsfeldern

Die ZHAW Soziale Arbeit pflegt auch im Rahmen ihres Weiterbildungsangebots Kontakte zu Indien. Die Seminarreise «Sozial nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung» bietet Fachleuten aus Sozialwesen und Architektur Einblick in ländliche und städtische Realitäten im Ballungsraum Bangalore. Neben einer intensiven Auseinandersetzung mit sozialer Nachhaltigkeit profitieren die Teilnehmenden von neuen Herangehensweisen und Bewältigungsstrategien in der Verbindung von gesellschaftlicher Entwicklung und räumlicher Gestaltung. Sie haben Gelegenheit, interdisziplinär an Aufgabenstellungen vor Ort mitzuarbeiten und dabei das vertraute professionelle Handeln im fremden Kontext zu reflektieren.

In naher Anschauung indischer Realitäten verspricht der Kurs eine distanzierte und aufschlussreiche Sicht aufs eigene, europäische Handlungsfeld. Die Seminarreise wird im November 2014 erstmals durchgeführt und im November 2015 wiederholt. Das Angebot richtet sich an Fachleute der Sozialen Arbeit, aus Architektur und Planung, Mitglieder von Sozial- und Planungsbehörden und einschlägig ehrenamtlich Engagierte.

Mehr unter www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung

Christ University, Bangalore

Indien ist ein Schwerpunktland für den internationalen Austausch der ZHAW Soziale Arbeit. Im August 2013 fand eine Delegationsreise nach Indien statt zu verschiedenen Hochschulen und Praxisorganisationen in Bangalore und Mysore.

Ziel der Reise war, zuvor geknüpfte Kontakte weiterzuführen und konkrete Projekte zu entwickeln. Derzeit werden Ideen in den Themenfeldern Community Development und internationale Adaptionen sowie die Zusammenarbeit im Bereich der Praxisausbildung diskutiert sowie erste Projekte vorbereitet.

Unter den besuchten Institutionen war auch die Christ University, die indische Partnerhochschule der ZHAW Soziale Arbeit. Die Universität bietet unter anderem einen Masterstudiengang in Sozialer Arbeit an, der die Studierenden auf das komplexe Arbeitsumfeld vorbereitet.